Pforta Information

Nr. 67 / November 2026

Herausgeber:
Pförtner Bund e.V.

Spendenkonto:
Deutsche Bank Naumburg
IBAN:
DE46 8607 0024 0646 3376 00
BIC: DEUTDEDBLEG

Pförtner Bund e.V.
www.pforta.de

Stiftung Schulpforta
www.stiftung-schulpforta.de

Landesschule Pforta
www.landesschule-pforta.de

Der Winter ist in Pforta bei Redaktionsschluss noch nicht eingetroffen. Daher soll eine schöne Schüleraufnahme aus dem Vorjahr einstimmen. Die Texte dagegen berichten zuerst



Schulpforte - Kreuzgang im Winter (Foto: Pauline Lätsch)

Neues aus der Landesschule

Im unglaublichen 889. Jahr des Bestehens des Ortes, an dem wir Schule machen und erleben dürfen, zeigt uns die Welt umso eindrücklicher, wie glücklich wir uns angesichts Pfortas schätzen können.
Die Menschen, die sich hier zusammenfinden, haben sich bewusst für Schulpforta entschieden, und damit für die Arbeit an sich selbst und an der Gemeinschaft.
Im Juni konnten wir nach gemeinsamem, effektivem Ringen um die Bewahrung der Tradition im Einklang mit notwendiger Achtsamkeit mit Unterstützung durch den Pförtner Bund und die Stiftung ein großartiges Schulfest feiern, bei dem das 100. Jubiläum des Pförtner Bundes eine zentrale Rolle spielte.

Jedes neue Schuljahr bringt uns mit neuen 9. Klassen und quereinsteigenden neuen Schülerinnen und Schülern, aber auch neuen Lehrkräften gleichzeitig neue Herausforderungen und große Bereicherung. Neue Hoffnungen und Erwartungen werden mitgebracht, Ängste und Unsicherheiten wollen aufgefangen werden, Abläufe müssen internalisiert und gelebt werden. Das fordert die gesamte Gemeinschaft immer wieder auf's Neue, und es ist eine Freude zu erleben, wie ernsthaft und engagiert dies zusammen umgesetzt wird.

Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wir nicht nur einen großartigen weiteren Abiturjahrgang verabschiedet – erstmals federführend durch Herrn Horlbeck, unseren neuen Oberstufenkoordinator – sondern auch drei Lehrkräfte: Herrn Jende, Frau Dr. Kirschner und Frau Gnielka. Gekommen sind zum neuen Schuljahr sieben (!) neue Lehrkräfte. Drei davon haben das Referendariat an der Landesschule durchlaufen und bleiben: eine Aussage, die für sich spricht. In einem Kollegium, das inklusive Pädagogischer Mitarbeiter bzw. Sozialpädagogin insgesamt 48 Kolleginnen und Kollegen umfasst, bedeutet dieser Zuwachs die Möglichkeit des wertvollen Außenblicks auf unsere Schule, neue Ideen und Gestaltungskraft, sowie die Herausforderung für alle diejenigen, die Pforta neu als ihren Ort angenommen haben, beim Hineinwachsen in die Gemeinschaft zu unterstützen.

Es ist dieser permanent simultane Transformations- und Kontinuitätsprozess, der Schule und Pforta im Besonderen ausmacht; gleichzeitig muss er sich im Ergebnis daran messen lassen, inwiefern er die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorbereitet.

Wie sehr Jugendliche aus Deutschland und darüber hinaus Pforta als Zufluchtsort wahrnehmen, an dem man anzukommen und die Chance zu erhalten hofft, nach Nietzsche (und Pindar) daran arbeiten zu können, zu werden, wer man ist, erleben wir vor allem an den Tagen der offenen Tür und während des Aufnahmeprozesses.

Die Strahlkraft eines historischen, ehemals klösterlichen Gebäudekomplexes und jahrhundertalter Bäume existiert fraglos. Aber erst im Zusammenspiel mit den Menschen, die an diesem Ort leben, arbeiten und lernen, ist Schulpforta zu verstehen. Das daraus resultierende Pforta-Gefühl ist jedes Jahr wieder beim Schulfest zu erleben. Glücklich sind, die zu dieser Gemeinschaft gehören.

Das „Herz" des Schulbetriebs war bis September 2021 das Schulhaus, das seither aufwändig kernsaniert wird. Wenn alles Weitere planmäßig vonstattengeht, werden wir es im kommenden Schuljahr nach den Herbstferien wieder mit Leben erfüllen. Die Vorfreude ist groß!
Es bedeutet aber auch, dass es dann drei Jahrgänge gegeben haben wird, die das Schulhaus niemals bzw. kaum als solches erlebt haben werden: 2021–2025, 2022–2026, 2023–2027. Auch einige Kolleginnen und Kollegen fehlt diese Erfahrung bislang.
Wir werden mit dem fertigen Schulhaus reich beschenkt werden!

Im Folgenden werden Sie Gelegenheit haben, die Berichte der Zweigleiter zu lesen und sich mit uns an besonderen Erfolgen zu freuen.
Dabei sollten wir uns daran erinnern, dass Pforta immer – auch an schwierigeren Tagen – ein Erfolg ist. Es ist ein Wachstumsort im besten Sinne, ein Ort der Gespräche und Sinnfindung, der Auseinandersetzung und der Feste, des Ausformens von Persönlichkeiten, der Erinnerung, des (lebenslangen) Lernens und Lebens, der in den Herzen auch dann weiterlebt, wenn das Abitur schon seit Jahren bestanden ist.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns auch 2026 unterstützt haben!
Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie alle zum Schulfest 2027 in Pforte begrüßen zu dürfen.

Ihre
Kathrin Volkmann (rect. port.)

Musikzweig (Frank Meinhardt)

„Wie zersingt man ein schönes Lied?“Anlässlich seines 90. Geburtstages antwortete der Liedermacher Wolf Biermann in einem Gespräch mit dem Chefredakteur der ZEIT auf obige Frage: „Indem man es nicht genügend geübt hat.“ Unsere Chöre haben das Gegenteil dessen getan und zum Ende des vergangenen Schuljahres drei Höhepunkte vorbereitet: das Konzert zum Schulfest, die Ausgestaltung eines (mdr-)Fernsehgottesdienstes und das Wettbewerbsprogramm zum Landeschorwettbewerb Sachsen-Anhalt. Beim Landeschorwettbewerb zeichnete die Jury unsere Chöre mit dem jeweils ersten Platz in ihrer Kategorie aus und leitete sie zum Deutschen Chorwettbewerb weiter, der Anfang Mai 2027 in Leipzig stattfinden wird. Letztmals war dies zeitgleich für beide Chöre 2002 (!) der Fall. – Wir sind dankbar und glücklich und freuen uns auf das gemeinsame Reisen und Miteinander im Kreis der besten Chöre Deutschlands.



Gemischter Jugendchor beim Landesmusikwettbewerb

Link zum TV Gottesdienst aus Schulpforte

In der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres verabschiedeten wir unseren langjährigen Kollegen und Chorleiter Matthias Jende würdevoll in den Ruhestand – vielen Dank für unglaubliche 40 Dienstjahre!

Zum Schuljahresstart 2026/2027 begrüßten wir 25 Schüler für die neue Klasse 9m, drei Quereinsteiger und einen ungarischen Gastschüler für die Klasse 10m sowie drei Quereinsteiger und einen Rückkehrer aus dem Ausland für die Klasse 11m. Auch wurden mit Beginn dieses Schuljahres zwei Schulmusikerinnen Teil unseres Lehrerkollegiums: Karima Albrecht (Doppelfach Musik) und Manja Ernert (Musik/Sport). Dazu kam außerdem seit einigen Wochen der Referendar Lucas Zimmermann (Musik/Biologie).

Unter dem Motto „Nachts im Museum“ begeisterte ein abwechslungsreicher Vorstellabend der Klasse 9m mit ihrem Klassenlehrer Herrn Fraß das Publikum.

Beim Tag der Zweige war der „Musikzweig on Tour“ in der Musikstadt Halle. Dank seiner Kontakte als langjähriger Kirchenmusiker in der Saalestadt konnte uns unser Kollege Tobias Fraß die ein und andere Tür öffnen, beispielsweise die zur Marktkirche, und im Kircheninneren als musikalischen Auftakt beide Orgeln zu Gehör bringen. Auf dem Tagesprogramm stand weiterhin die Besichtigung der Ev. Hochschule für Kirchenmusik. Eine Führung durch das Händelhaus (mit dem ehemaligen Pfortenser Schüler Karl Altenburg), die Besichtigung des Roten Turmes mit seinem Glockenspiel und der Besuch des Beatles-Museums rundeten diesen auswärtigen Schultag ab.

Adventskonzerte: Der Jugendchor wird in Halle (02. Dez.) sowie Coswig (08. Dez.) und der Mädchenchor wird in Dessau (09. Dez.) konzertieren. Beide Chöre werden in unserer Pfortenser Klosterkirche am 12. u. 13. Dez. in drei Konzerten zu hören sein. Der Andrang interessierter Konzertbesucher wird vermutlich groß, die Plätze sind auf 500 pro Konzert begrenzt. Deshalb wurde für alle Interessierten eine kostenlose Online-Kartenreservierung organisiert. (bis einschließlich 9.12. über www.pforta.de) Eventuelle Restkarten werden am Eingang ausgegeben. Wir freuen uns auf die Konzerte und hoffen auf eine besinnliche Atmosphäre wie im vergangenen Jahr.

Das Benefizkonzert wird Anfang des neuen Kalenderjahres im Ludorium stattfinden – voraussichtlich im Februar; der finale Termin ist in Planung.

Sprachenzweig (Christof Clanzett)

Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Da zum Termin der Preisverleihung die Klasse 10 S in Conil verweilte, wurde die Prämierung am 06.05. in Pforte (!) nachgeholt. Im Teamwettbewerb belegten die Teams aus Schulpforte mit der Fremdsprache Spanisch zwei erste Plätze: Die Klasse 9 konnte sich mit ihrem Beitrag „Los locos anos ochenta“ unter der Leitung von Herrn Röhricht im Bereich Sec. I durchsetzen, im Bereich Sec. II das Team von Frau Reinhardt, dessen Beitrag den Titel „Un intercambio con dessafíos“ trägt. Über einen zweiten Platz durfte sich Frau Köhler mit ihren Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 10 aufgrund ihrer Arbeit über „Das Reich der Inkas“ freuen. Für ihre überragenden Leistungen beim Bundessprachenturnier Solo+, für das sie sich als Landessieger im letzten Jahr qualifiziert hatten, erhielten Emma Höfig (Französisch und Spanisch) und Friederike Klatt (Englisch und Spanisch), beide Klasse 12S, einen Anerkennungspreis. Einen Doppelerfolg konnte die Landesschule im Solo Wettbewerb im Bereich Französisch erringen: Claire Nagel (11S) belegte den ersten Platz und Louisa Funda (11S) den zweiten. Claire qualifizierte sich somit für das Bundesfinale in Papenburg, wo sie die Jury in allen Sparten (Theater, Literaturgespräch, Erlernen einer neuen Fremdsprache)begeisterte. Mit Spanisch errang Jana Mankowska (11S) einen zweiten Platz. Für ihr lateinisches Video „Der Tagesablauf von Plinius“ erhielt Victoria Vogel (11S) einen Kreativpreis.

Den Tag der Sprachen eröffnete der Sprachwissenschaftler Simon Meier-Vieracker (im Netz auch bekannt als „@fussballinguist“), Professor für Angewandte Linguistik an der TU Dresden, mit einem Plenumsvortrag zum Thema „Dogwhistling“ als Strategie rechtsextremer Rhetorik. Im Workshop „Welches Spanisch verwendet die KI?“ gingen PD Dr. Steve Pagel (al. port. 1991-1995v) und Prof. Katharina Wieland der Frage nach, welche Varietät des Spanischen von KI-Systemen wie ChatGPT oder Claude bevorzugt verwendet wird. Die französischen Workshops „Paris – capitale des clichés“ und „les mangas et le doublage – battle à la français“ wurden von unserem Fremdsprachenassistenten Benjamin Spéno gestaltet. In den Englisch-Workshops ging es um die Geschichte der Country Musik und die Verteilung der Geschlechterrollen in diesem Genre. Unter der Leitung von Dr. Anne Friedrich konnten Schüler das Webportal „Mythoskop“ entdecken, mit dessen Funktionen verschiedene Figuren und Wesen der griechisch-römischen Mythologie systematisch angeordnet und mit Orten und Quellen verbunden werden können. Ein „Russisch-Schnupperkurs für Neugierige“ gab erste Einblicke in die russische Sprache, Schrift und Kultur. Leonie Wagner (al. port. 2017-22v) erläuterte mit ihrer Kommilitonin Leonie Brückner den Unterschied zwischen Sinologie und Chinawissenschaften und bot einen Workshop zu chinesischen Schriftzeichen an. Zum Abschluss des Sprachentages begaben sich alle auf eine musikalische Reise mit Tiefgang und Humor. Judith Antkowiak (al. port. 2005-2009v) trug Chansons in verschiedenen Sprachen vor und erläuterte diese.



Kurs - Chinesische Schriftzeichen (Foto: LSP)

Zurzeit besuchen uns drei Austauschschülerinnen aus Ecuador. Sie werden von Ida Heyder, Isla Mia Pavluk und Judith-Sophie Freiin von Thuemmler-Selka (alle 10S) betreut. Zum Gegenbesuch brechen sie am 07.01.2027 auf.

Frau Reinhardt und Frau Tonndorf besuchten mit dem Leistungskurs Spanisch, Jahrgangsstufe 11, vom 15. bis zum 21.11.2026 unsere Partnerschule in Valencia. Die Fahrt nach Bordeaux musste leider abgesagt werden.

Naturwissenschaftlicher Zweig (Daniel Dubrau)

Ob im Weltall, an der See, im Molekularlabor oder bei der Frage nach klimaneutralem Fliegen: Unsere Schülerinnen und Schüler konnten im vergangenen Schuljahr und zu Beginn des neuen Schuljahres forschen, experimentieren, tüfteln und spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaft gewinnen.
So zum Beispiel beim Astrophysikalischen Studientag am Ende des vergangenen Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9N arbeiteten in vier Projekten, betreut von unseren „Alten". Marko Scharipow, Salomo Karst (beide damals 12N) und Christian Schneider (damals 11N) führten ein Team in die Grundlagen der Raketentechnik ein, während Sirja Dorn und Frane Rajko (beide damals 11N) die Sonnenbeobachtung ermöglichten. Sarah Lena Pahlmann und Clara Hoppach (damals 10N) vermittelten die Prinzipien der Gravitationswellen mithilfe eines Interferometers, und Marlene Crasemann sowie Johanna Kahnt (damals 11N) begleiteten den Bau eines Spektrometers. Dieses Engagement zeigt eindrucksvoll das erfolgreiche Prinzip „Schüler für Schüler", das seit der Initiative von Sonja Schneidewind (al. port. 2009-2013v) und Leander Thiele (al. port. 2010-2014v) fest an der Landesschule verankert ist.
Auch hinter den Kulissen wurde fleißig an der Zukunft der naturwissenschaftlichen Bildung gearbeitet. Ende September durfte die Landesschule erstmals Gastgeberin der Plus-MINT-Tage sein und Vertreterinnen und Vertreter aller Plus-MINT-Internate zum jährlichen Treffen begrüßen. Drei Tage lang wurde konstruktiv diskutiert, geplant und gemeinsam gearbeitet. Das Ergebnis: eine weiter gestärkte Kooperation im Rahmen dieses besonderen Formats zur Förderung naturwissenschaftlicher Begabungen.
Dass unsere Schülerinnen und Schüler auch im Wettbewerb mit anderen Teams überzeugen können, bewiesen Ida Kittel, Rebecca Heß und Jesper Mohrs aus der Klasse 11N beim Mannschaftswettbewerb Biologie Anfang Oktober in Halle. Mit einem vierten Platz stellte das Trio sein biologisches Wissen und Können eindrucksvoll unter Beweis. Glückwunsch zu dieser starken Leistung!
Ein traditionelles Highlight durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen: der Tag der Technik, der in diesem Jahr bereits zum 29. Mal stattfand. Wieder einmal wurde deutlich, wie vielfältig, innovativ und zukunftsweisend Technik sein kann. Frank Demmler von der Deutschen Aircraft nahm die Teilnehmenden in seinem Vortrag „Wege der Luftfahrt – Wird klimaneutrales Fliegen möglich?" mit auf eine Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Luftfahrt in Deutschland. Dabei ging es nicht nur um technische Herausforderungen und innovative Wege zum nachhaltigen Fliegen, sondern auch um die spannende Frage, welche Aufgaben und Perspektiven der Beruf von Luftfahrtingenieurinnen und -ingenieuren bereithält. Daneben boten diverse Workshops Wissenschaft zum Anfassen und Mitdenken: Bei der Röntgenstrukturanalyse wurden Moleküle experimentell sichtbar gemacht, „Genome unlocked" führte vom Küchentisch ins Molekularlabor und unter dem Titel „Autonomie und Emergenz" ging es darum, wie aus einfachen Regeln komplexe Systeme entstehen können. Wer lieber strategisch knobelte, konnte bei „Quanten Tic-Tac-Toe" entdecken, wie Quanteneffekte ganz neue Gewinnstrategien eröffnen.
Zu Beginn der Herbstferien ging es für Mitglieder der Biologie-Grund- und Leistungskurse der 12. Klassen auf die Insel Hiddensee. Unter der Leitung von Dr. Thomas Janßen erkundeten sie bei einer ökologischen und meeresbiologischen Exkursion die Natur vor Ort und konnten biologische Zusammenhänge abseits des schulischen Alltags dort untersuchen, wo sie unmittelbar erlebbar werden: draußen, zwischen Land und Meer.

Ob beim Experimentieren, bei Exkursionen, im Wettbewerb oder im Austausch mit anderen naturwissenschaftlich Begeisterten: Die vergangenen Monate haben erneut gezeigt, dass Lernen an der Landesschule nicht nur im Klassenzimmer stattfindet, sondern dass Fragenstellen und Erkenntnisgewinn idealerweise in möglichst unterschiedlichen Kontexten erfolgen sollten.


Meeresbiologische Exkursion Hiddensee (Foto: LSP)

Neues vom Sport (Emanuel Landsiedel)

Wer am Abend einen Blick in die Sporthalle der Landesschule wirft, wird nur selten eine freie Fläche entdecken. Woche für Woche, Abend für Abend wird hier trainiert, gespielt und geschwitzt. Die Halle ist mittlerweile nahezu vollständig ausgebucht. Das ist zunächst eine erfreuliche Entwicklung, bringt aber auch eine neue Herausforderung mit sich: Inzwischen gibt es mehr Sport-Arbeitsgemeinschaften, als die vorhandenen Hallenzeiten Platz bieten. Sport hat in Pforta einen festen Platz im Alltag gefunden. Dabei beschränkt sich die Bewegung längst nicht auf den regulären Sportunterricht. Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler nutzt die zahlreichen Möglichkeiten, sich auch außerhalb des Unterrichts sportlich zu betätigen. Wie ausgeprägt dieses Engagement ist, zeigte im Frühjahr 2026 die Teilnahme an der Schullaufchallenge. Die Aktion machte sichtbar, dass viele Pfortenserinnen und Pfortenser auch jenseits des Stundenplans aktiv sind und Bewegung ganz selbstverständlich zu ihrem Alltag gehört.
Ein Großteil der Arbeitsgemeinschaften wird weiterhin von Schülerinnen und Schülern selbst organisiert und für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler angeboten. Dieses Engagement ist mehr als eine Möglichkeit, die eigene Lieblingssportart auszuüben. Es zeigt, dass Gemeinschaft in Pforta auch bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, andere zu begeistern und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Dass dieses Konzept Früchte trägt, lässt sich nicht zuletzt an den erfolgreichen Teilnahmen verschiedener Mannschaften bei „Jugend trainiert für Olympia" erkennen. Auch auf regionaler Ebene konnten sportliche Erfolge gefeiert werden. Besonders hervorzuheben ist der Sieg der U18 Mädchen im Regionalfinale der Leichtathletik. Solche Erfolge sind nicht zuletzt das Ergebnis des Engagements der Schülerinnen und Schüler, die sich mit viel Einsatz in den Arbeitsgemeinschaften einbringen. Unterstützt werden sie dabei von den Lehrkräften, die durch Organisation, Begleitung und Betreuung die Rahmenbedingungen schaffen, damit sportliches Engagement wachsen und sich entfalten kann. So zeigt sich einmal mehr, dass die sportlichen Erfolge in Pforta auf dem Zusammenspiel von Eigeninitiative der Schülerschaft und Unterstützung durch die Lehrkräfte beruhen. So erzählt der Blick in die Sporthalle inzwischen eine kleine Pfortenser Erfolgsgeschichte: Sport wird nicht nur angeboten, sondern von der Schulgemeinschaft mitgestaltet und gelebt. Dass dabei mittlerweile die Hallenkapazitäten knapp werden, ist wohl eine der erfreulicheren Herausforderungen, vor denen eine Schule stehen kann. Denn wenn mehr Schülerinnen und Schüler Sport treiben möchten, als Hallenfläche vorhanden ist, zeigt das vor allem eines: Pforta ist in Bewegung.



Festgeschehen „100 Jahre Pförtner Bund“ am Besucherzentrum (Foto: A. Haase)

Neues vom Pförtner Bund

Nach dem fröhlich-sommerlichen, zugleich enorm Kräfte bindenden Schul- und Jubiläumsfest im Juni rund um das Besucherzentrum, das auch dank enger Partner und einiger fleißiger Helfer so glücklich verlaufen ist (wir berichten ausführlich im nächsten Jahresheft „Die Pforte), kehrt wieder Vereins-Arbeitsalltag ein. Auf der herbstlichen Vorstandssitzung am 21. November werden zahlreiche Förderansinnen der Schule beraten.
Im Sommer bot sich die Gelegenheit, den Besuch des Kulturstaatsministers Wolfram Weimer für einen kurzen Rundgang durch Schulpforte zu nutzen. Beeindruckt zeigte er sich von der Kirche und unserem Orgelbauvorhaben. Gemeinsam mit der Stiftung Schulpforta und der Landesschule möchten wir den geknüpften Kontakt nutzen, um weitere Fördermöglichkeiten für die nötige Innensanierung der Kirche auszuloten. Einige Wochen später fand aus diesem Anlass auch ein Gespräch mit Susanne Bethke, Abteilungsleiterin Kultur in der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, statt. Unser besonderer Dank gilt der Stiftung Schulpforta, die dieses Anliegen gemeinsam mit uns engagiert und mit langfristiger Perspektive verfolgt.
Ein lang gehegter Wunsch, insbesondere unserer Freunde von der ehemaligen „Evangelischen Landesschule zur Pforte“ in Meinerzhagen, ist Wirklichkeit geworden: Der Grundstein im Arkadengang erhält ein würdigeres Umfeld (Näheres dazu im Bericht der Stiftung). Der Pförtner Bund finanziert hier drei Bänke mit Sandsteinwangen. Eine davon hat der Gold-Jahrgang 2027 bereits als Spendenprojekt ausgewählt.
Im Anschluss an die feierliche Immatrikulation im August nutzte der Vorsitzende erstmals die Gelegenheit, sich in den anschließenden Elternversammlungen vorzustellen, für eine Mitgliedschaft von Eltern im Pförtner Bund zu werben und über dessen Aufgaben zu informieren. Der Mitgliederstand liegt nun bei 1.538.
Im September hatte der Vorsitzende Matthias Haase Gelegenheit, zwei Töchter des ehemaligen Napola-Anstaltsleiters Kurt Person in Schulpforte kennenzulernen. Was sie über ihren Vater und dessen Zeit in Schulpforte zu berichten wussten und welche Dokumente sich noch in ihrem Besitz befinden, erfahren Sie ebenfalls in der kommenden Ausgabe der „Pforte“.
Die Martini-Gänseessen der Ehemaligen in Deutschland wurden in diesem Jahr in bewährter Weise durch unsere Regionalbeauftragte Anett Reiche unterstützt. Wir freuen uns über Zuwachs (Stuttgart) und viele Treffen mit teils wachsender Resonanz.
Die Begegnung nach dem Ecce wird in diesem Jahr wieder vom Pförtner Bund ausgestaltet. Die angereisten Gäste, meist Angehörige der verstorbenen Ehemaligen, haben so die Gelegenheit, sich nach der Zeremonie im Kapitelsaal aufzuwärmen, Bekannte zu treffen und sich auszutauschen.
Der Pförtner Bund unterstützt die Landesschule bei der erstmals durchgeführten Online-Reservierung für Platzkarten für die Weihnachtskonzerte. Wenn sich das Verfahren bewährt, kann das Formular jährlich wieder genutzt werden.

Matthias Haase (al. port. 1983–1987), Vorsitzender

Neues von der Stiftung Schulpforta

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Pförtner Bundes, das im Rahmen des Schulfestes begangen wurde, unterstützte das Personal der Stiftung Schulpforta die Feierlichkeiten und trug damit zu einem würdigen und gelungenen Festabend bei.
Bereits im Vorfeld hatte die Präsentation der Chronik Pietas Portensis im Besucherzentrum stattgefunden. An dieser Veranstaltung nahmen auch der Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Jan Riedel, sowie Mitglieder des Stiftungskuratoriums teil.
Die Stiftung schenkte dem Pförtner Bund e. V. eine massive Sitzbank aus Naturstein und Holz als Jubiläumsgeschenk. Diese wird bis zum Jahresende in unmittelbarer Nähe des Zentrums des Pförtner Bundes e. V., vor dem Neugotischen Haus, aufgestellt.
Die Bauausführung für den Garten- und Landschaftsbau für den ersten Bauabschnitt des „Meistergartens von Pforte“ begann Mitte Oktober 2026. Nach umfangreichen Bemühungen konnte erreicht werden, dass die nicht mehr benötigte Feuerlöschwasserzisterne im Zuge der Baumaßnahme abgerissen und der zukünftige Zugang zum Meistergarten unmittelbar an der vorgesehenen Stelle angeordnet werden konnte. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist bis Herbst 2027 vorgesehen.
Anlässlich des Schulfestes konnte die erste Ausgabe des Jahrbuches „Neues aus dem Meistergarten von Pforte“ veröffentlicht und in Umlauf gebracht werden. Dem Bericht über die Forschungen und Arbeiten im Rahmen des Europäischen Kulturerbe-Siegels sollen künftig weitere Ausgaben folgen.
Mit Unterstützung des Amtes für Immobilien- und Baumanagement Halle (AIB) konnte im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen am Kreuzgang im Oktober die bauliche Inwertsetzung des Arkadenganges unterhalb des Kleinen Festsaals (Klopstock-Halle) abgeschlossen werden. Ein besonderer Dank gilt Frau Sachse vom AIB für ihr Engagement und die Projektkoordination. Bis Ende November ist die Montage der Ausstellungstafeln zur Geschichte der Landesschule Pforta vorgesehen. Einen besonderen Platz innerhalb der Ausstellung wird auch der Grundstein der ehemaligen Evangelischen Landesschule „Zur Pforte“ in Meinerzhagen erhalten.
Gemeinsam mit dem Halleschen Bezirksverein des VDI – Verein Deutscher Ingenieure e. V. – nimmt die Projektanbahnung zum Erhalt der historischen Panstermühle Gestalt an. Der Auftrag für das erste Teilgutachten, das als Planungsgrundlage zur Festlegung der dringend erforderlichen Sicherungsmaßnahmen dient, wurde durch die Stiftung Schulpforta bereits ausgelöst.
Das Projekt bietet interessierten Schülerinnen und Schülern eine nachhaltige Plattform für eigene Forschungsarbeiten zur Geschichte, Technik und Digitalisierung. Gemeinsam mit der VDI-Bezirksgruppe Halle wird die Idee entwickelt, die Panstermühle als technisches Denkmal für eine künftige kulturtouristische Nutzung zu erhalten und dabei insbesondere den naturwissenschaftlichen Zweig der Landesschule Pforta einzubeziehen.
Unser limitierter Fotokalender für das Jahr 2027 ist bereits im Shop erhältlich. Er präsentiert in diesem Jahr besondere Fensterbilder aus der Klosterkirche und bietet damit außergewöhnliche Einblicke in die kunsthistorischen Details unseres Klosters.
Am 12. und 13. Dezember laden wir herzlich zu unserem traditionellen Adventsmarkt ein.

Arndt Gerber (al. port. 1986–1988), Prokurator

Redaktion: M. Haase & Petra Dorfmüller, Bibliothek Schulpforte
Schulstr. 12, 06628 Schulpforte, Telefon 034463 35-110
Satz: Matthias Haase, Pförtner Bund e.V.